

IMBES Interessante und Motivierende Berufe nach dem Studium

Interessenstest

Fragestellung/ Anwendungsbereich

Test zur Erfassung der Interessen an beruflichen Tätigkeiten, die im Anschluss an ein Hochschulstudium offenstehen; sowie der dahinterliegenden Berufsmotivationen. Angewendet wird das Instrument hauptsächlich in der Studien- und Laufbahnberatung.

Zielgruppe

Gymnasiasten/innen, Studierende und Erwachsene mit Fragen zur Studienwahl und der dahinterliegenden persönlichen Motivation.

Konzept/ Theoretische Grundlagen

Der IMBES basiert auf dem Arbeitsmittel «Motiviert Arbeiten nach dem Hochschulstudium». Die ursprünglichen Items und Skalen wurden faktoranalytisch reduziert und ergänzt. Dies führte 141 Items, die 17 **Berufsbereichen** zugeordnet werden. Die 9 **Berufsmotivationen** fundieren auf einem Zuordnungs- und Abgleichprozess der motivationalen Aspekte der Holland-Faktoren mit den VIA-IS Werten sowie einer psychometrischen Überprüfung mittels Item- und Skalenanalysen und wurde von S. Joerin Fux konzipiert.

Berufsbereiche
Gesundheit und Medizin
Soziales
Theater, Film und Musik
Design und Gestaltung
Medien und Sprache
Internationale Zusammenarbeit
Recht und Sicherheit
Chemie, Pharmazie und Lebensmittel
Bau und Raumplanung
Agronomie
Energie und Umwelt
Informatik
Technik, Maschinen und Materialien
Tourismus und Hotellerie
Wirtschaft und Finanzen
Bildung
Marketing und Kommunikation

Berufsmotivationen
Praktisches Schaffen
Technische Probleme lösen
Naturnähe und Nachhaltigkeit
Neugier
Kreativität
Helfen
Führung
Wirtschaftlicher Erfolg
Ordnung und Sicherheit

Durchführung und Auswertung

Konkrete Tätigkeiten aus Berufen (141 Items), die nach einem Hochschulstudium ausgeübt werden können, müssen auf einer 5-stufigen Likertskala nach Interesse beurteilt werden.

Durchführung: auf der Online-Test-Plattform, Dauer ca. 15-25 Minuten.

Auswertung: Es stehen Auswertungen zu den interessierenden Berufsbereichen in Roh%-Werten (Grafik, Rangliste der wichtigsten Berufsbereiche, Details zu den wichtigsten Berufsbereichen), Auswertung zu den Berufsmotivationen (Grafik, Rangliste der Berufsmotivationen), eine Itemliste sowie ein Arbeitsblatt mit Vertiefungsfragen zur Verfügung.

Normen: Der Tradition von Cronbach (1949, 1990) folgend, erfolgt die Auswertung der Interessen rohwert-basiert (Normwerte sind für Leistungsfragen wichtig, bei der Frage nach individuellen Prioritäten «verfälschen» sie hingegen das

Bild). Die Rohwert-Skalen sind psychometrisch fundiert mit einer Stichprobe von N=1008 und erfüllen die allgemeinen Testgütekriterien (s.u.). Als spezielle Voraussetzungen für die rohwert-basierte Auswertung wurden eine realistische und möglichst ausgeglichene Verteilung der Schwierigkeitsgrade, sowie realistische und möglichst geringe Geschlechtsunterschiede angestrebt. Diese Voraussetzungen sind mit dem vorliegenden Verfahren vergleichsweise gut erfüllt: Die Schwierigkeitsgrade verteilen sich um den Mittelwert .44 bzw. .45 (von .31 bis .57 bei den Berufsbereichen, von .34 bis .52 bei den Berufsmotivationen). Die Geschlechtsunterschiede sind relativ klein (im Durchschnitt 0.27 Punkte bei den Berufsbereichen und 0.30 bei den Berufsmotivationen, auf der 5-Punkte-Skala) und damit geringer als die kritische Differenz. Lediglich vier von 17 Berufsbereichen und zwei von neun Berufsmotivationen weisen markantere Geschlechtsunterschiede (>0.50) auf – diese liegen im handwerklich-technischen und im sozialen Bereich, was mit klassischen Forschungsbefunden übereinstimmt.

Interpretation

Auf der OTP befindet sich ein Manual zur Konstruktion, Interpretation und speziell ein Leitfaden zum Beratungsgespräch zum Download bereit.

Die kritische Differenz beträgt sowohl bei den Berufsbereichen als auch bei den Berufsmotivationen für Skalenmittelwerte M mindestens 8 %-Punkte. Profilwerte, welche sich um weniger als 8%-Punkte unterscheiden, sind demnach als ähnlich ausgeprägt zu interpretieren.

Die Itemliste (Sortierung nach Bedarf) kann hinzugezogen werden, um das zustande kommen einzelner Werte besser nachzuvollziehen.

Gütekriterien

Objektivität: Die Durchführungs-, Auswertungs- und Interpretationsobjektivität des Instrumentes ist durch die schriftliche Instruktion, die standardisierte Durchführung und Auswertung auf der Online-Test-Plattform gegeben.

Reliabilität: Die 17 Berufsbereiche verfügen über eine hohe interne Konsistenz (Cronbachs Alpha über .80, im Durchschnitt .86) und zeigen geringe Geschlechtsunterschiede.

Die neun Berufsmotivationen verfügen ebenfalls über eine hohe interne Konsistenz (Cronbachs Alpha über .80, im Durchschnitt .86).

Validität: Items und Berufsbereich-Skalen wurden in 2 Schritten faktoranalytisch analysiert. Die Items der neu geformten Berufsbereiche-Skalen haben ihre Hauptladung zu fast 100% auf dem gleichnamigen Faktor. Items mit bedeutsamen Nebenladungen wurden reduziert. Einige inhaltliche Nebenladungen wurden toleriert. Ergebnisse der Faktorenanalysen wurden validiert, hinsichtlich inhaltlicher Nachvollziehbarkeit und konzeptioneller Klarheit.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass der IMBES die Gütekriterien der klassischen Testtheorie erfüllt.

Grenzen

Mit den bestehenden IMBES-Items können die Berufsmotivationen in einem mittleren Differenzierungsgrad erfasst werden (differenzierter als mit den sechs Holland-Dimensionen, und zusammenfassender als mit den zahlreichen Dimensionen des VIA-IS). Ein künftiger Schritt besteht in der Überprüfung, ob damit alle praktisch relevanten Motivationsbereiche abgedeckt werden – unter Einbezug der Rückmeldungen der Beraterschaft, aktueller Forschungserkenntnisse, und/oder eines Vergleichs mit anderen Motivations-Tools.